

## Der Arzt erzählt . . .

**I**ch will Ihnen gern erzählen, was ich zu erzählen habe“, sagt der Arzt in Dresden. „Ich kenne die Frau, die jetzt Lili Elbe heißt, die früher also der Maler Einar Wegener war, von einem Pariser Aufenthalt her. Damals stand sie vor dem Selbstmord . . . Sie konnte sich im Leben nicht zurechtfinden. Hervorragende französische Ärzte hatten ihr nicht helfen können, sie standen auf dem Standpunkt, daß ihr nicht zu helfen sei, daß sie sich in ihr Schicksal finden müsse. Ihre Familie und ihre Freunde baten mich dringlich, sie wenigstens zu untersuchen. Und da ich mit dem unglücklichen Menschenkind das tiefste Mitgefühl hatte, willigte ich schließlich ein.

Zu meiner Überraschung fand ich da, obgleich sie in ihrem Äußern ausgeprägt männliche Züge hatte, daß diese Züge nur sekundärer Natur waren — in Wirklichkeit war ihre Anatomie die einer Frau . . . Für einen Fachmann bestand kein Zweifel, daß die Natur eine Frau hatte schaffen wollen . . . Und ich begriff, daß es durch einen operativen Eingriff möglich sein müßte, diese arme Frau von ihren jahrelangen Leiden zu befreien und sie dem Leben als neuen Menschen zurückzugeben. Ich war mir auch bewußt, welch ein Risiko mit einem derartigen Experiment verbunden war, denn in Wirklichkeit war es ein Experiment für mich, da ich auf keinen ähnlichen Fall zurückgreifen konnte. Aber ich meinte, die Chance sei größer als das Risiko. Jetzt hinterher bin ich stolz, sagen zu können, daß das Experiment über alle Erwartungen hinaus geglückt ist.

Mein Patient war damit einverstanden, zu mir in die Klinik nach Dresden zu kommen und sich von mir behandeln zu lassen. Vorher waren Untersuchungen durch zwei namhafte Berliner Internisten vorgenommen worden, vor allem hatte der eine Blutproben gemacht. Über Einzelheiten kann ich mich nicht äußern. Nur so viel kann ich sagen, daß

die Operation (es waren mehrere) sehr kompliziert und nicht ungefährlich war. Unter anderem wurde schließlich eine Art Verjüngungskur vorgenommen, indem der Patientin — sie war Anfang der Vierzig — von einer 26 Jahre alten Frau Ovarien eingesetzt wurden.

Und nach Gelingen der Operationen geschah das Merkwürdige und Wunderbare, daß ihre schlummernde Weiblichkeit plötzlich erwachte und sich zu entfalten begann, sowohl seelisch wie körperlich. Sie ist jetzt eine völlig normale Frau, und während ihr früher das Leben eine Qual war, hat sie jetzt ihre Gemütsruhe und ihr seelisches Gleichgewicht wiedergefunden. Alles deutet darauf hin, daß sie noch viele gute Jahre vor sich hat . . . Und dann ist dieser eigenmächtige Eingriff in die Ordnung der Natur völlig zu verantworten und zu rechtfertigen.“



*Lili Elbe (der in eine Frau verwandelte Einar Wegener) im Garten der Staatlichen Frauenklinik zu Dresden (Mai 1930)*